



Zum Jahresende



**Frohe Weihnachten
und
ein gesegnetes
neues Jahr!**

Neujahrsempfang

Im Namen des Gemeinderates laden wir die Bevölkerung von Naters herzlich zum traditionellen Neujahrsempfang auf den Neujahrstag, 1. Januar 2006, um 17.00 Uhr ins Zentrum Missione ein.

Manfred Holzer
Gemeindepräsident

Alphons Epiney
Gemeindeschreiber

*Werte Mitbürgerinnen
Werte Mitbürger*



Das Jahr 2005 und damit mein erstes Amtsjahr als Gemeindepräsident neigt sich dem Ende entgegen. Mit viel Freude und grosser Begeisterung habe ich diese verantwortungsvolle Arbeit an die Hand genommen. Bestärkt durch das Wohlwollen und das mir stets entgegengebrachte Vertrauen, konnte ich mich motiviert und engagiert für die Belange und Bedürfnisse der Gemeinde Naters und deren Bevölkerung einsetzen. In meinem politischen Bestreben und Handeln wurde ich von einer hervorragend funktionierenden Verwaltung und von meinen Gemeinderatskollegen tatkräftig unterstützt, wofür ich mich bei ihnen herzlich bedanke.

Als Höhepunkt in meinem ersten Amtsjahr wird mir das Freundschaftstreffen mit der Behörde und Bevölkerung von Ornavasso in Erinnerung bleiben. All jenen, die mitgeholfen haben, diesen unvergesslichen Anlass mitzugestalten, spreche ich meinen aufrichtigen Dank aus.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, Ihnen allen wünsche ich frohe Weihnachten und für das kommende Jahr alles Gute. Ich lade Sie im Namen des Gemeinderates herzlich zum traditionellen Neujahrsempfang ins Zentrum Missione ein.

Manfred Holzer
Gemeindepräsident

Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ)

Eine lose Zusammenarbeit und ein reger Erfahrungsaustausch fand mit der Stadtgemeinde Brig-Glis bereits vor dem Jahr 2003 statt. Nach der Ablehnung der Initiative für eine vermehrte Zusammenarbeit bis hin zur Fusion im Mai 2003 liessen die Stadtgemeinde Brig-Glis und die Gemeinde Naters durch die Hochschule Wallis ein Diskussionspapier erarbeiten und eine Analyse über eine verstärkte Zusammenarbeit der beiden Gemeinden ausarbeiten.

Im Dezember 2003 lag ein erster Zwischenbericht vor und am 13. Januar 2004 konnte zwischen der Stadtgemeinde Brig-Glis und der Gemeinde Naters ein Zusammenarbeitsvertrag unterzeichnet werden. In diesem wird festgehalten, dass die beiden Gemeinden geographisch und sozioökonomisch eng miteinander verbunden sind. Sie bilden zusammen mit den umliegenden Gemeinden Bitsch, Birgisch, Mund, Ried-Brig und Termen die zweitgrösste Agglomeration des Kantons Wallis. Es gilt darum, eine gemeinsame Strategie zu entwickeln, die interkommunale Zusammenarbeit auszubauen und die Interessen der vorgenannten Gemeinden mit gebündelten Kräften zu vertreten.

Im Juli 2004 hat die Hochschule Wallis den beiden Räten den Schlussbericht mit den nachstehenden Hauptthemen abgegeben:

- Im Bericht sind Vorschläge für eine mögliche Zusammenarbeit in den einzelnen Ressorts aufgelistet.
- Bei der interkommunalen Zusammenarbeit sollen die Gemeinden Ried-Brig, Termen, Bitsch, Birgisch und Mund mit einbezogen werden.
- Die vom Bundesrat beschlossene Agglomerationspolitik soll auf die drei Grossgemeinden Brig-Glis/Naters/Visp und deren Agglomerationsgemeinden ausgeweitet werden.

Sowohl in Bezug auf die interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) mit der Stadtgemeinde Brig-Glis als auch im Bereich der Agglomeration Brig-Glis/Naters/Visp (AKO) wurden erste Schritte in die richtige Richtung gemacht. Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) haben die Stadtgemeinde Brig-Glis und die Gemeinde Naters ein gemeinsames Leit-

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ)	2
Agglomeration Brig-Glis/Naters/Visp	3
Jubilare 2005	
Bereich Verwaltung	4
Bereich Bildung	4
Aktion Mairi	5
Strategieprogramm	6
Ideenwettbewerb	
MGB-Trasse	6
Fussgängersteg Rotten	6
Zusammenarbeit	
Burgergemeinde und Munizipalität	6
Gewerbeverein und Munizipalität	7
Neues auf www.naters.ch	7
INFOecke Energiestadt Naters	8
Aktienkapitalerhöhung Belalp Bahnen AG	8

bild erarbeitet, den regionalen Ökohof geschaffen, den Zusammenschluss der Tourismusvereine beider Gemeinden befürwortet, einen Systemadministrator angestellt, welcher die EDV-Bereiche der Verwaltungen und der Schulen abdeckt, eine gemeinsame Jugendarbeitsstelle (JAST) ins Leben gerufen und die Arbeiten der Gemeindepolizei koordiniert.

Um Synergien besser zu nutzen, wird die Zusammenarbeit in nachstehenden Aufgabenbereichen angestrebt: Raumentwicklung, Citymanagement und -marketing, interkommunale Vormundschaftsbehörde, Zusammenarbeit im Sicherheitsbereich, Koordination Fahrzeugbeschaffung, Vernetzung Steuerwesen, Regionalisierung Zivilschutz, Harmonisierung Gebühren usw.

Vor allem im Zeitalter grenzenloser Globalisierung verstärkt sich das Bedürfnis der Bürgerinnen und Bürger nach Wurzeln und lokaler Identität. In diesem Sinne ist es richtig, dass die Eigenständigkeit der Gemeinden gewahrt bleibt, die interkommunale Zusammenarbeit gefördert und verstärkt wird und die vom Bundesrat angestrebte Agglomerationspolitik im Verbund zwischen den Gemeinden Brig-Glis/Naters/Visp umgesetzt wird.

Auch die kleineren Agglomerationsgemeinden müssen sich fragen, ob sie die künftigen Aufgaben mit dem Milizsystem noch bewältigen können. Auch vor diesem Hintergrund wird die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden immer wichtiger. Nur durch eine gute Zusammenarbeit kann eine effektive Milizarbeit und eine effiziente Leistungserbringung sichergestellt werden.

Agglomeration Brig-Glis/Naters/Visp

Im April 2005 haben die Gemeinden Brig-Glis, Visp und Naters eine Vereinbarung unterzeichnet, welche bezweckt, Lösungen von Agglomerationsaufgaben zusammen zu regeln. Die drei Gemeinden wollen mit dieser Vereinbarung die kommunale Zusammenarbeit und den gemeinsamen Auftritt, unter Berücksichtigung der Interessen des gesamten Oberwallis, nach innen und aussen verstärken. Die Agglomerationskonferenz (AKO) bildet die institutionelle Basis für die Stärkung der Agglomerationspolitik und sorgt für deren Umsetzung in den drei Gemeinden. Die AKO setzt sich aus zwei Delegierten pro Gemeinde zusammen. Derzeit sind in dieser die Stadtpräsidentin von Brig-Glis, die Gemeindepräsidenten von Visp und Naters sowie die drei Gemeindeschreiber vertreten. Die AKO wird seitens des Kantons Wallis begleitet von Staatsrat Jean-Michel Cina und Dienstchef François Seppey (Wirtschaft und Tourismus) sowie seitens des Bundes durch Regula Egli vom seco (Staatssekretariat für Wirtschaft) und von Georg Tobler vom ARE (Bundesamt für Raumentwicklung). Der Regionssekretär Dr. Josef-A. Kuonen (Region Brig-Aletsch) ist für die Koordination und den Schriftverkehr zuständig.

In thematischen Kommissionen soll die Strategie mit Zielen und Massnahmen für die gesamte Region erarbeitet werden. Es sind dies die Kommissionen: Kultur, Sport, Siedlung/Verkehr, Wirtschaft, Soziales, Dienstleistungen und Tourismus.

Die Kommission Kultur hat ihre Arbeit praktisch abgeschlossen. Anstelle der Kommission wird künftig ein Kulturrat für die Kultur in der Agglomeration zuständig sein. Mit Ausnahme der Kommissionen Tourismus und Dienstleistungen haben alle Arbeitsgruppen die Arbeit aufgenommen. Im kommenden Jahr werden erste Resultate erwartet.

Die Gesamtkosten dieses Projektes belaufen sich auf rund 400 000 Franken. Die Gemeinden Brig-Glis, Visp und Naters beteiligten sich an diesem mit je 25 000 Franken in den Jahren 2005 und 2006. Die



restlichen Mittel werden durch Beiträge von Bund und Kanton sichergestellt.

In der Schweiz leben rund dreiviertel der Bevölkerung in Agglomerationen. Von diesen gehen wichtige gesellschaftliche und wirtschaftliche Impulse aus. Eine starke Agglomeration mit einer hohen Lebensqualität trägt zur Attraktivität des Wirtschaftsstandortes bei. Gleichzeitig sieht sich die Agglomeration mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert. Diese gemeinsam anzugehen und zu lösen, entspricht auch den Empfehlungen des Bundes an die Regionen. Ein erster grosser Schritt hat nun die Agglomerationskonferenz gemacht. Weitere müssen folgen.

Impressum

INFO erscheint 6 bis 8 Mal pro Jahr, 29. Jahrgang, Dezember 05
Auflage 4'300 Exemplare
INFO wird gratis an alle Natischer Haushalte verteilt

Herausgeberin
Gemeinde Naters
Junkerhof
3904 Naters
Tel. 027 922 75 75

Redaktion
Alphons Epiney
Gemeindeschreiber
Junkerhof, 3904 Naters
alphons.epiney@naters.ch

Gestaltung
werbstatt, Sara Meier
Hofjistrasse 1, 3900 Brig
Tel. 027 924 45 55
meier@werbstatt.net

INFO Kontakt
Gemeinde Naters
Kirchstrasse 3, 3904 Naters
Tel. 027 922 75 75
www.naters.ch

Jubilare 2005

Treues Personal ist das Rückgrat einer funktionierenden Organisation oder eines Betriebes. So ist es auch bei der Gemeinde als Arbeitgeberin. Herzliche

Gratulation allen Jubilarinnen und Jubilaren, welche im Jahr 2005 ein rundes Arbeitsjubiläum feiern durften.

Bereich Verwaltung

10 Jahre



Eveline Eyer
Leiterin Kanzleidienste

15 Jahre



Brigitte Schaller
Sachb. Kanzleidienste

15 Jahre



Armin Imhof
Leiter Bauverwaltung

25 Jahre



Emil Schmid
Vorarbeiter Werkhof

Bereich Bildung

Primarschule

15 Jahre



Regula Anderegg-Gertschen

15 Jahre



Hanny Derendinger-Schmid

15 Jahre



Madeleine Schnydrig-Schwitzer

15 Jahre



Rachel Imhof Loretan

15 Jahre



Raphaela Carni-Walden

20 Jahre



Christoph Mutter

20 Jahre



Micheline Eggel-Eyer

25 Jahre



Giorgio Lambrigger

25 Jahre



Orlando Lambrigger

25 Jahre



Bruno Zimmermann

30 Jahre



Josefa Imhof

30 Jahre



Nestor Andrés

Orientierungsschule

25 Jahre



Urs Gertschen

25 Jahre



Hans Brun

35 Jahre



Alwin Salzmann

35 Jahre



Reinhard Werlen

Administration

15 Jahre



Jeannette Fux

Aktion Mairi

Partnerschaft Naters und Mairi

Für das Mairi-Team: Marta Brunner-Vogel

Im Frühjahr 2005 war ich mit meiner Tochter Aurelia in Brasilien unterwegs mit dem Ziel, den Ort Mairi zu besuchen. Ich wollte mich an Ort und Stelle davon überzeugen, wo und wie die Natischer Spendengelder verwendet werden.

Wir wurden in Salvador de Bahia von Normeide, der Präsidentin des Vereins «Beneficente Nossa Senhora das Dores», und Pater Sean abgeholt. Nach fünf Stunden Autofahrt auf teils sehr holprigen Strassen erreichten wir Mairi.

Die erste Begegnung mit den Mairiensen erfolgte noch am gleichen Abend. Während der Abendmesse stellte uns Normeide der Bevölkerung vor und bedankte sich ganz herzlich für die grosszügige und regelmässige finanzielle Hilfe aus Naters. Aurelia dankte für den herzlichen Empfang und erklärte, dass das Geld von der Natischer Bevölkerung sowie der Gemeinde und der Pfarrei stamme. Grosser Jubel brach aus. Viele Leute kamen und umarmten uns. Sie bedankten sich mit Tränen in den Augen: «Muito, muito obrigado!»

Am nächsten Tag konnten wir alle Einrichtungen der Krippe «Creche Nossa Senhora das Dores» besichtigen: Säuglingszimmer, Klassenzimmer, Speisesaal, Küche, Waschküche, WC, Lingerie und Sekretariat. Alles war sauber und in bestem Zustand. Zurzeit werden 140 Kinder von 9 Frauen zwischen 07.00 und 17.00 Uhr betreut. Die Kinder machten auf uns einen zufriedenen und aufgestellten Eindruck. Die Betreuerinnen wirkten sehr motiviert und schienen alles im Griff zu haben. Wir brachten ihnen neue Spielzeuge, Natischer Plüschtiere für die Jüngsten und Bonbons. Besonders freuten wir uns, auch die Mütter kennenzulernen, die ihre Kinder am Abend abholten.

Was vor 10 Jahren mit der Gründung einer Kinderkrippe begann, hat sich zu einem umfangreichen Projekt des Vereins «Associação Beneficente Nossa Senhora das Dores» entwickelt. Der Verein bemüht sich auch um die Nachschulbetreuung. Weiter hat



er sich zum Ziel gesetzt, die Wohn- und Lebensqualität der Ärmsten ständig zu verbessern.

So wurden im Laufe des letzten Jahres sechs Strohhütten durch Häuser aus Ziegelstein ersetzt. Die Mutter einer zehnköpfigen Familie zeigte uns voller Stolz ihr neues Badezimmer mit Dusche und WC. Andere erhielten einen Wassertank zum Sammeln von Regenwasser, da das salzhaltige Grundwasser ungeniessbar ist. All diese Arbeiten wurden in Fronarbeit geleistet. Der Verein kam lediglich für die Materialkosten auf.

Die Kinderkrippe wird vollumfänglich von den Spendengeldern aus Naters finanziert. Ein Teil wird für die zusätzlichen Aktivitäten des Vereins eingesetzt. Jeder gespendete Franken kommt nach Mairi! Wir hoffen mit eurer Hilfe, liebe Natischerinnen und Natischer, dieses Projekt weiterhin unterstützen zu können!

Jeder Franken zählt

Währung: Brasilianische Real (BRL)

100 Reais = CHF 52.50

50 BRL (CHF 26.25)	Monatsrente für Familien ohne Einkommen
5 BRL (CHF 2.60)	Tagesverdienst eines Landarbeiters
5 BRL (CHF 2.60)	Kosten für 2 Coca-Colas, 2 Orangensaft, 3 Gebäcke
260 BRL (CHF 136.50)	Lohn einer Krippenfrau
400 BRL (CHF 210.00)	Kosten für WC und Dusche
800 BRL (CHF 420.00)	Kosten für Wassertank
24 BRL (CHF 12.60)	Kosten für eine Busfahrt Mairi-Salvador (7 Std.)
16 BRL (CHF 8.40)	Kosten für 1 Tafel Schweizer-schokolade (in Rio)

Strategieprogramm

Gemäss Voranschlag 2006, welcher allen Haushaltungen zugestellt wurde, werden in den nächsten Jahren von der Gemeinde grössere Projekte realisiert: der Gerinneausbau am Kelchbach, die Gesamtsanierung der Belalp- und Blattenstrasse sowie des Marktplatzes (im Innerortsbereich), die Sanierung der Furkastrasse (Kreisel Lötschberg bis Kelchbach), die Fortsetzung der Haselmattenstrasse, die Gesamtsanierung des Schulhauses Bammatta, Beteiligung Aktienkapitalerhöhung Belalp Bahnen AG usw. In diesem Zusammenhang hat sich das vom Gemeinderat erarbeitete Strategieprogramm als wertvoll erwiesen. Die Finanzpolitik des Gemeinde-



rates ist nachhaltig auf die drei Säulen des Strategieprogramms ausgerichtet.

Ideenwettbewerb

MGB-Trasse

Mit der Ostausfahrt der Matterhorn Gotthard Bahn wurde in letzter Zeit begonnen. Das neue Trasse soll auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2007 in Betrieb gehen.

Die Gemeinde Naters wird das alte Trasse durch Naters voraussichtlich im Verlaufe des Jahres 2008 übernehmen. Beim Kauf des Trassees hat sich der Rat grundsätzlich für die Schaffung einer Fussgängerzone ausgesprochen. Er beabsichtigt für dieses Projekt einen Ideenwettbewerb durchzuführen.

Die Stadtgemeinde Brig-Glis und die Gemeinde Naters haben die Hochschule Wallis beauftragt, im Frühjahr 2006 eine Image-Analyse für beide Gemeinden durchzuführen. Der Gemeinderat legte deshalb fest, dass die Analyse für die Gemeinde Naters auch Fragen für die Verwendung und die Gestaltung des ehemaligen FO-Trassees enthalten muss. Aufgrund der Befragung und der Image-Analyse soll die Hochschule Wallis dem Gemeinderat Vorschläge für das weitere Vorgehen im Ideenwettbewerb unterbreiten.

Fussgängersteg Rotten

Der Stadtrat von Brig-Glis und der Gemeinderat von Naters haben sich grundsätzlich für die Schaffung einer besseren Fussgänger- und Veloverbindung über den Rotten ausgesprochen. Beide Gemeinden befürworten die Durchführung eines Ideenwettbewerbs. Voraussichtlich wird die Durchführung des Wettbewerbs über einen Studienauftrag an mehrere Planungsbüros erfolgen.

Derzeit werden die Unterlagen für den Studienauftrag bzw. den Wettbewerb erarbeitet. In Bezug auf die Projekte um den Bahnhof Brig lässt die Stadtgemeinde einen Masterplan erstellen. Es gilt, den Fussgängersteg in diesen Plan einzubeziehen. Eine Optimierung der Fussgänger- und Veloverbindung zwischen beiden Gemeinden ist auch im regionalen Leitbild vorgesehen.

Zusammenarbeit

Burgerschaft und Munizipalität

Der Ursprung der Walliser Burgerschaften ist nicht eindeutig geklärt. In den Urkunden des 14. Jahrhunderts taucht immer häufiger die Bezeichnung

Gemeinde auf. Diese Gemeinwesen waren aber zunächst keine politischen Verbände, sondern wirtschaftliche Zusammenschlüsse der Geteilschaften

und Geschnitten (Weiler). Die Burgerschaft als politische Gemeinde lässt sich mit Sicherheit erst im 15. Jahrhundert nachweisen.

Die Burgerschaft Naters ist stolze Eigentümerin vor allem von Alpen, Weiden und Wäldern, aber auch von Gebäuden und Anlagen. Diese sind in die Natur- und Kulturlandschaft des Natischer Berges und der Belalp eingebettet. Der Burgerrat hat erkannt, dass einzelne Objekte (Schaffäricha, Bruchsteinmauer bei der Kapelle in der Lüsga, Treib- und Wanderweg Steigle, Käsekeller Tälli usw.) vom Zerfall bedroht sind. In einer beachtlichen Projektstudie hat

er den Handlungsbedarf dargelegt und auch Finanzierungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Burgerrat und Gemeinderat trafen sich im November zu einer Arbeitssitzung. Dabei kamen das Baurechtswesen, die Infrastrukturanlagen auf der Belalp, die Natur- und Kulturlandschaft sowie die Wald- und Forstwirtschaft zur Sprache. Bei dieser Auslegeordnung wurden Projekte hervorgehoben, die nur gemeinsam realisiert werden können. Burgerrat und Gemeinderat wollen vermehrt zusammenarbeiten und einzelne Projekte gemeinsam angehen.

Gewerbeverein und Munizipalität

Anfangs Oktober traf sich der Vorstand des Gewerbevereins mit dem Gemeinderat zu einer Aussprache. An dieser konnten verschiedene Anliegen sowohl des Gewerbevereins als auch des Gemeinderates besprochen werden. Vor allem konnte die Aufgabenteilung zwischen Gewerbeverein und Gemeinderat diskutiert werden. So ist künftig die Gemeinde zuständig für notwendige Infrastrukturanlagen, wie beispielsweise dezentrale Stromanschlüsse für Events, Weihnachtsbeleuchtung usw. Ferner will der Gemeinderat Rahmenbedingungen schaffen, welche dem Gewerbe und dem Tourismus dienen sollen. Der Verein ist zuständig für die Durchführung und Finanzierung von Anlässen, Märkten, Aktionen und dergleichen.

In der interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) zwischen der Stadtgemeinde Brig-Glis und der Gemeinde Naters sind Tourismus, Gewerbe und KMU's anspruchsvolle Partner. Sie bilden die wichtigsten Standbeine der Wirtschaft. Die beiden Gemeinden haben dem Verein Brig Belalp Tourismus die notwendigen Mittel für das laufende und das kommende Jahr zugesprochen.

Ferner sind der Stadtrat von Brig-Glis und der Gemeinderat von Naters der Ansicht, dass die Schaffung eines City-Managements bzw. -marketings geprüft und eingeführt werden soll. Damit sollen vor allem Rahmenbedingungen für die Gewerbebetriebe und die KMU's geschaffen werden.

Gleichzeitig wurde auch festgehalten, dass die Gemeinden für den Tourismus und das Gewerbe lediglich gute Rahmenbedingungen schaffen können.

Die Initiative, die Innovation sowie die Schaffung neuer Produkte usw. müssen von den Gewerbebetrieben bzw. dem Gewerbeverein ausgehen. Nur eine florierende Wirtschaft garantiert Wohlstand!

Neues auf www.naters.ch

GA-Reservierungen über Internet

Seit dem Oktober 2005 bietet die Gemeinde Naters ihren Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit, die SBB-Generalabonnement-Tageskarten der Gemeinde auch übers Internet zu reservieren. Besonderer Vorteil: Sie sehen auf einen Blick, für welche Tage die Billette noch frei sind und für welche nicht.

Mietwohnungsmarkt

Ab sofort erhalten die Vermieter von Wohnungen die Möglichkeit, Leer- und Neuwohnungen auf der Homepage der Gemeinde Naters auszuschriften. Falls Sie auf der Suche nach einer Mietwohnung sind, kann dieses Angebot genutzt werden.

INFO-Blätter

Haben Sie Ihr Info-Blatt verlegt oder bereits entsorgt, benötigen Sie eine Information? Starten Sie www.naters.ch und Sie haben Zugriff auf alle INFO-Broschüren der Gemeinde Naters.

Burgerschaft Naters

Seit geraumer Zeit präsentiert sich auch die Burgerschaft Naters auf der Homepage der Gemeinde Naters.

Anregungen und Fragen

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Senden Sie diese bequem übers Internet an info@naters.ch.

Sehr gutes Resultat

Der Gemeinde Naters wurde nach eingehender Prüfung und sorgfältigen Abklärungen am 6. September 2001 das Label «**Energiestadt**» verliehen. Sie erhielt diese Auszeichnung für ihre nachweisbaren und vorbildlichen Resultate in der kommunalen Energiepolitik. Naters verfügt über ein Energieleitbild. Im vergangenen Jahrzehnt leitete die Gemeinde Massnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs ein und förderte die Verwendung erneuerbarer Energien wie Holzenergie (Primarschulanlagen), Wärmepumpen (Orientierungsschulanlagen und Zentrum Missionne) sowie die Sonnenenergienutzung (Ökonomiegebäude Sportplatz Stapfen). Auch in den Bereichen Umwelt und Verkehr strebt die Gemeinde Naters die Reduktion des Energieverbrauchs an.

Will eine Gemeinde «**Energiestadt**» werden, wird sie in den nachstehenden sechs energiepolitisch wichtigen Bereichen bewertet: Entwicklungsplanung/Raumordnung, kommunale Gebäude und Anlagen, Versorgung/Entsorgung, Mobilität, interne

INFOecke



Organisation und Kommunikation/Kooperation. Zu diesen Bereichen sind über 90 Kriterien aufgelistet, mit deren Hilfe das mögliche Energiesparpotential einer Gemeinde – die maximale Punktezahl – ermittelt wird. Um das Label «**Energiestadt**» zu erreichen, muss eine Gemeinde mindestens 50 Prozent der für sie möglichen Massnahmen realisiert oder beschlossen haben. Die Gemeinde Naters erzielte bei der letzten Bewertung mit 64 Punkten ein sehr gutes Resultat, weshalb der Trägerverein «**Energiestadt**» Schweiz der Gemeinde Naters das Label am 30. November 2004 bis Ende 2008 verlängert hat. Um den Erhalt des Labels sicherzustellen, bleibt noch viel zu tun.

Aktienkapitalerhöhung Belalp Bahnen AG

Das Ausbauprojekt der Belalp Bahnen AG ist für die Agglomeration Brig-Glis/Naters und deren wirtschaftliche Entwicklung von entscheidender Bedeutung. Eine Vielzahl von Arbeitsplätzen in Naters und in der Region hängen direkt oder indirekt vom Tourismus ab.

Warum beteiligt sich die Gemeinde Naters an diesem Projekt? Im neuen Gemeindegesetz, namentlich in Artikel 6, sind die Befugnisse und Kompetenzen der Gemeinden geregelt. Unter der Vielzahl von Befugnissen sind auch die Förderung der sportlichen Tätigkeiten und die Förderung der lokalen Wirtschaft explizit erwähnt. Die vorgesehene Beteiligung der Gemeinde Naters entspricht gemäss kantonaler Gesetzgebung vollumfänglich dem Aufgabenbereich der Einwohnergemeinden.

Der Gemeinderat ist deshalb überzeugt, dass sich nebst der Bevölkerung der Agglomeration und verschiedenen Institutionen auch die Gemeinde Naters mit 2 Millionen Franken an der Kapitalerhöhung beteiligen muss. Zudem basiert diese geplante Investition auf dem Strategieprogramm des Gemein-

Beteiligen auch Sie sich an der Kapitalerhöhung der Belalp Bahnen AG: Nähere Informationen erhalten Sie unter www.belalpbahnen.ch

derates, mit dem das Gewerbe und der Tourismus gefördert werden sollen.

Der Gemeinderat erhofft sich durch das Engagement der Gemeinde eine Signalwirkung für andere potentielle Geldgeber. Die Belalp Bahnen AG in ihrer aktuellen schwierigen Finanzlage zu unterstützen, ist aus Sicht des Gemeinderates eine regionalpolitische, wirtschaftliche Notwendigkeit. Wer sich an der Kapitalerhöhung noch nicht beteiligt hat, sollte dies nachholen (s. *Kasten*).

Die Gemeinde Naters und damit auch die Belalp ist in die einmalige Naturschönheit des UNESCO Welt-erbes eingebettet. Dies eröffnet dem Tourismus, dem wichtigsten Lebensnerv unserer Wirtschaft, neue Perspektiven und Profilierungsmöglichkeiten.